Gründerinnen Mut machen - Eine Initiative des Beirats 'Junge Digitale Wirtschaft' beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Gründerinnen Mut machen - Eine Initiative des Beirats "Junge Digitale Wirtschaft" beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Der Beirat "Junge Digitale Wirtschaft" (BJDW) http://www.bmwi.de/DE/Ministerium/beiraete,did =545858.html beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) startet heute seine deutschlandweite Kampagne, die weibliche Unternehmerinnen sichtbar und potentiellen Gründerinnen Mut machen soll. In Videointerviews berichten 10 Gründerinnen aus der Digitalen Wirtschaft von sich und ihrem Werdegang. Auf die Frage "Welchen Rat würdest Du Deinem 14-jährigen Ich geben" erhalten die Zuschauer viele Tipps aus dem Lebensalltag zum Thema Unternehmensgründung http://www. bmwi.de/DE/Themen/Mittelstand/gruendungen-und-unternehmensnachfolge.html , speziell von Frauen http://www.bmwi. de/DE/Themen/Wirtschaft/frauen-in-der-wirtschaft.html .
Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, begrüßt die Kampagne des Beirats: "Wir wollen mehr Frauen dazu ermutigen, ihren eigenen Weg als Unternehmerin zu gehen. Dazu braucht es aber vor allem ein Umdenken. Potentiellen Gründerinnen Mut zu machen und Barrieren im Kopf abzubauen, ist ein guter Weg. Denn wenn erfolgreiche Unternehmerinnen von ihren Erfolgen und Misserfolgen erzählen, können andere davon lernen. Daher begrüße ich die Kampagne des BJDW. Sie flankiert zudem meine Initiative 'FRAUEN unternehmen' http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did =649540.html, bei der wir gerade ein Netzwerk erfolgreicher 'Vorbild-Unternehmerinnen' aufbauen, die anderen Frauen und Mädchen Mut zu beruflicher Selbstständigkeit machen."
Dazu Andera Gadeib, Digital-Unternehmerin und Mitglied des Beirats: "Gerade die digitale Wirtschaft http://www.bmwi. de/DE/Themen/Digitale-Welt/wirtschaftsfaktor-digitale-welt.html und die Möglichkeit, virtuell überall zu selbst gewählter Zeit zu arbeiten ist ideal für mehr Gründungen - insbesondere durch Frauen. Wir sind begeistert von dem Erfahrungsreichtum der Frauen und freuen uns, dass sie diesen in den Videos mit uns und potentiellen Gründerinnen teilen."
Mit der Kampagne greift der BJDW eine Empfehlung aus seinem ersten Bericht auf, in dem der BJDW dem Bundeswirtschaftsminister empfahl, Maßnahmen zu etablieren, die sowohl qualitativ wie quantitativ die Zahl der Unternehmensgründungen erhöhen. So sieht auch die Digitale Agenda vor, die Zahl der IKT-Neugründungen von 10.000 auf 15.000 zu heben. Dabei zeigt sich vor allem ein Potential: die Frauen. Der deutsche Startup Monitor berichtet aktuell: Nur 10 Prozent aller Startups werden von Frauen gegründet.
Zur Kampagne: www.whatchado.com/de/junge-digitale-wirtschaft
Zum Beirat "Junge Digitale Wirtschaft": www.bmwi. de/DE/Ministerium/beiraete,did =545858.html
Der Beirat "Junge Digitale Wirtschaft" berät den Bundesminister für Wirtschaft und Energie aus erster Hand zu aktuellen Fragen der Informations- und Kommunikationswirtschaft, insbesondere zur Entwicklung und zu den Potenzialen der jungen digitalen Wirtschaft und neuer digitaler Technologien http://www.bmwi.de/DE/Themen/digitale-welt.html in Deutschland sowie zur Schaffung besserer Wachstumsbedingungen von Startup-Unternehmen. Er ist im Hinblick auf die Dynamik der digitalen Wirtschaft flexibel und offen ausgestaltet und ermöglicht der deutschen Startup-Szene einen direkten und praxisbezogenen Dialog mit der Politik.
Startup-Monitor: www. deutscherstartupmonitor.de

Kontakt:
Andera Gadeib
Mitglied des Beirats "Junge Digitale Wirtschaft", verantwortlich für die Arbeitsgruppe Gesellschaft
Dialego AG
Karmeliterstr. 10
52064 Aachen
Tel. 0241 97828 100
andera.gadeib@dialego.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=575247" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet.Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen.Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: BundeskartellamtBundesamt für Wirtschaft und AusfuhrkontrolleBundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und EisenbahnenBundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe